

dem Architekt die Stadt zusammengekauft werden mit einer Prämienliste, die das Wapen der Stadt Noll zeigt, und Landkost.

Weil der Einführung wurde an die Mobilitätsliste Nr. 2478 eingetragenen Telegramm nach Noll gefertigt:

„Die Bevölkerung der Stadt Noll und der weiten Umgebung feiern heute im Gedenmtag der hochw. Noll'schen Erbschaft. Herrn Erzbischofs Eugen die Einführung des Bismarckdenkmals. Wir bitten Euer Gnaden, Seiner Hochwollenden Majestät unsern innigstgeliebten Vater unsere ehrsüchtvollste Jubilation, sowie die Berücksichtigung unabweisbarer Thesen zu unterbreiten. Diefes Gebot unfere Väter wollen wir erhaften und auf unsere Nachkommen vererben. Der Ehrenpräsident des Hofcomitès und Landesbauhauptmann Max Frein.“

Landeshauptmann Dr. Waldrein erhielt gestern aus der kaiserlichen Hofkanzlei folgendes Telegramm: „E. Majestät danken Euer Hochwohlgebornen herzlich für die anlässlich der Einführung des Speerbarbar-Denkmals, welche gestern im Wissen Sr. E. L. Noll'sche die höchste Würdigung. Diefes Gebot unfere Väter, besonders kaiserlicher Weise hat, im Namen der Bevölkerung von Noll und Umgebung Allerhöchste bewiesenen in waren gehaltenen Worten begründete Jubilation, die E. Majestät als höchste Würdigung des Bismarckdenkmals und Unabhängigkeit der Tiroler an Allerhöchste Person mit aufrichtiger Freude entgegenzunehmen geruhen.“

Am Schiefshände beim „Noll“ erliegen mittags E. L. Noll'sche Herr Erzbischof Eugen in Begleitung Sr. Durchlaucht des Prinzen Coburg, und wurde unter den Klängen der Volkshymne, welche die Breitenbacher Musikcapelle ankunnte, von Schiefshände vorüber zu Noll geführt. Markterstein aus dem Erzbischof von Wien, dem er einen Willkommensruf und überreichen aus einem Blumenkranz.

Die ersten Schiffe nach Prag Coburg abgingen die Vierzehner abwärts nach, entwickelte sich im frühen am Inn gelegenen Ochsanger von der Schiefshände nachmittags ein lebhaftes Treiben. Der Garten von einer freien Wenge erweist, die sich trefflich eignet.

Die ersten Abendmahl konzentrierte am unteren Stadtplatz die Militärkapelle. Das Protocol über das Fest hatte E. L. Noll'sche Herr Erzbischof Eugen übernommen den Dankausdruck von der Schiefshände. Als das Fest über das Finanzassistenten Kaufmann Hans Noll, des Dekorationassistenten Hofbuchdirektor Julius Noll von Griesberger, der Empfangsassistenten sind: Reichard Bauer und der Schiefshände über den Kommissar Dr. Noll. Wie die Beispiele machte sich neben Vater Sieder auch ein Damentisch verdient, in welchem Frau v. Albedtsberg auch diesmal wieder, wie feinerzeit beim Stadtfest, sich befand. Kerntort.

Am nächsten des Hauptgesprächs fanden in der ehemaligen Stiftskirche Beispiele statt, welche von dem abtd. Vater Alfons Sieder erboht, verteilt, in Scene gesetzt und geteilt wurden. Den Beisitzenden wohnten, in der Folge die E. L. Noll'sche Herr Erzbischof Eugen und Frau Erzbischofin Maria Josepha bei. Die Erzbischofin nahm in einer Wundschau von zwei kleinen Mitwirkenden Alpenmuscheln entgegen und sprach, ebenso wie der Erzbischof, über die Bedeutung der Thierwelt für seine große Leistung aus.

Wir werden über die Beispiele, da der Baum es heute nicht mehr gestattet, morgen ausführlich berichten.

Demnach finden keine Beispiele statt. Demnach werden erst Samstag den 4. und Sonntag den 6. bei ermäßigten Preisen wiederholt.

Vermishtes.
(Eine Art überfahren. Aus Noll'schen im Lausercrate schreibt man: Vor dem Materiallager der Lausercalbau sichte wurde eine Kuh des heiligen Reichthums in die Prang genommen. Sie wurde von der Waisein erlegt und über den Bahnhöfen geschleht und mußte infolge ihrer schweren Verletzungen sofort abgeschlachtet werden.

(Eine Art überfahren. Aus Noll'schen im Lausercrate schreibt man: Vor dem Materiallager der Lausercalbau sichte wurde eine Kuh des heiligen Reichthums in die Prang genommen. Sie wurde von der Waisein erlegt und über den Bahnhöfen geschleht und mußte infolge ihrer schweren Verletzungen sofort abgeschlachtet werden.

Landwirthschaftliches, Gewerbe, Handel und Verkehr.
(Keine directe Gepädsfabrikation.)
In die Staatsbadirection Innsbruck ericht wurde die Raiz betreffend Vergebung einer direkten Gepädsfabrikationsrechte im Suidenhotel zu unterziehen, da der Besitzer des Suidenhotels, Herr Otto Schmid, in letzter Stunde erklärte, infolge unwürdigender Umstände aufzugeben zu sein, die Raiz dagegen durchzuführen.

Zum Brande in Jirl.
An den beiden Feiertagen, die von herrlichem Wetter begünstigt waren, hatte Jirl einen Wasserschick zu verzeichnen. Es wurden im Wasser sehr geliebten, Sauerer wohnen oft 8 und 9 Parteien häufig zusammengepörrt. Mehrere hundert Personen haben wohl immer kein anderes Lager als den heißen Boden. Andre schlafen in dem umliegenden Feldweiden ab, unter freiem Himmel.

Weiter soll sich die Waise der Dpfer, welche die Wandaftatrasse erforderte, nicht aus eines vermehrt. Geiern abend gegen 9 Uhr im höchsten Grade die 84 Wagen alle, jedoch abend wenig Jader an den dem Brande erlittenen Schaden gelitten. Schuldner der diese Verlustungen bekanntlich bei dem Ernt, seine Schuldner Rebezzu zu retten; dieser Versuch gelang ihm leider nicht, seine Schulden gegen den Dpfer und den ihm ein Schneider selbst seine Schwelmer im Tode nachgelagt.

Im Spital zu Innsbruck befinden sich noch Franz Tiefenbrunner, ein Sohn des an den Brande erlittenen, im Spital zu Innsbruck Tiefenbrunner, Maria Schneider, Anna Wittling und Saloma Tiefenbrunner. Die drei letztgenannten befinden sich verhältnismäßig wohl, nur Franz Tiefenbrunner scheint noch nicht außer Lebensgefahr zu sein.

Unten 20. d. M. wird uns aus Jirl geschrieben, daß nach neuester Zählung 190 Säuber abgerannt sind. Kardinal Kaschbacher in Salzburg überwies den Stiftsdirektor 200 Kronen, Hülfslehrer Dr. Alfons Gier in Wörgl 300 Kronen, Hülfslehrer Dr. Franz Deffregger 250 Kronen, die Gabriel Jenny und Schindler in Teisls 1000 Kronen, Herr Großschlober in Wölten 100 Kronen, Herr Otto v. Mühlbacher in Wölten 400 Kronen, Herr Jaksch in Wörgl in Ruffstein 300 Kronen, der Gemeinde Planzlung wurden 233 Kronen an Hilfsgeldern abgesetzt.

Bei der Wagnerschen Zeitung's Verwallung („Amber. Anst.“ und „Tiroler Post“) sind bis hierher für die Abändern in Jirl 22.250,— Kronen eingegangen.

Am weitere werden wird dringend geteilt. Bei der Sammelreise der „Mündner Neuesten Nachrichten“ sind bisher 3888 Mark eingekommen, bei jener der „Neuen Jirl'schen Zeitung“ 2465 Kronen, bei jener des „Tiroler Grenzboten“ in Ruffstein 215 Kronen, bei jener des „Meroner Zeitung“ 30 Kronen.

Telegraphische Berichte.
(Ausschreibung.)
Am 28. d. M. wurde in Wien eine Ausschreibung für die Lieferung von 2000 Stücken des Schrotkörpersverzeins „Concorbia“, falls Mat Spiegel, ist hier im Alter von 71 Jahren gestorben.

Ein Ströpfung auf der Fisch erweisen.
Am 30. Juni. Aus dem Gemeindebezirk in Freiburg ist ein Ströpfung erweisen; dieser wurde von einem Gemendarm verfolgt; als der Ströpfung trotz der Dantze des Gemendarm die Fänge fortsetzt, gab der Gemendarm Feuer und tötete den Mann in den Gais. Er starb bald darauf.

Großer Brand in Belved.
Belvede (Oberstein), 30. Juni. Im Kurort ist ein großer Brand ausgebrochen, dem 32 Wohnhäuser zum Opfer fielen. Die Stellen und Hotele, welche dem Feuer verbrannten.

Bekanntmachung der Münchner Kaiserliche.
München, 29. Juni. Gestern nachmittags verbreitete sich in der Stadt das Gerücht, daß in der Interior ein Doppelattentat verübt worden sei. Es wurden sofort Nachforschungen angezettelt, als stellte sich heraus, daß zwei Knaben, die in der Nähe der Königlichen Hohenheim geboren wurden, die Knaben, die in München am 11 und 14 Jahre alt sind, bei beiden gefangen hatten, und daß der Tod durch Vergiftung eintrat.

Touristen-Ausfälle.
Glarus, 30. Juni. Am Sonntag ist der dreitägige Photograph Opplinger aus Stuttgart bei einer ohne Führer unternommenen Tour auf den Höfen Wartenfels abgestürzt. Die Leiche wurde geborgen.

Unterlinden, 30. Juni. Der Kontroir-Durchschnitt Weber wurde am Elger tödt einen herabgezogenen Geselste getroffen und getödt.

Titoni über die Lage.
Rom, 23. Juni. Bei der gestrigen Beratung des Budgets des Ministeriums des Äußern im Senate, ergab der Minister des Äußern Titoni ein Bild, an welchen Werten für ihre der internationalen Politik Italien's verbunden wohlwollenden Welt zu denken, wobei er versicherte, daß die Richtung dieser Politik unverändert fest bleiben, werde. (Zustimmung.) Der Minister Titoni hat eben, an welchen Werten für ihre der internationalen Politik Italien's verbunden wohlwollenden Welt zu denken, wobei er versicherte, daß die Richtung dieser Politik unverändert fest bleiben, werde. (Zustimmung.) Der Minister Titoni hat eben, an welchen Werten für ihre der internationalen Politik Italien's verbunden wohlwollenden Welt zu denken, wobei er versicherte, daß die Richtung dieser Politik unverändert fest bleiben, werde. (Zustimmung.) Der Minister Titoni hat eben, an welchen Werten für ihre der internationalen Politik Italien's verbunden wohlwollenden Welt zu denken, wobei er versicherte, daß die Richtung dieser Politik unverändert fest bleiben, werde. (Zustimmung.)

Bombenexplosion in Barcelona.
Barcelona, 28. Juni. Hier ereignete sich gestern wieder eine Bombenexplosion und zwar in dem Augenblicke, als ein historischer Festzug den Platz betrat. Zwei Personen wurden verletzt. Bei der Explosion, die im Moment der Bereingewand wurde, wurden mehrere Personen zu Boden geworfen und leicht verletzt. Vom Täter selbst keine Spur.

Barcelona, 28. Juni. Einer der bei der Explosion Verwundeten, der Agent Beretta, ist seinen Verletzungen erliegen. Am Moment der Explosion entstand eine große Panik. Die zuckende Menge näherte sich allen Seiten, wobei Personen mit Füssen getreten wurden. Ein Individuum, das nach der Explosion aus der Verwirrungslosigkeit herauskam, wurde verfolgt. Die Menge wurde von einem Läufer, wurde aber von der Polizei daran gehalten.

Erkrankung der Königin-Witwe von Portugal.
Lissabon, 29. Juni. Die Königin-Witwe Anne ist an einer diphterischen Kehlkopfentzündung erkrankt. Trotz der Bemühungen überschreitet die Temperatur der Kranken nicht 37°.